

	<p>Objekt: Straßburger Lilienpfennig, nach 1334; Florentiner Goldgulden, 1335/36</p> <p>Museum: Museum SchPIRA Kleine Pfaffengasse 20/21 67346 Speyer 06232 291971; 06232 142265 stadtarchiv@stadt-speyer.de</p> <p>Sammlung: Judaica (Dauerausstellung)</p> <p>Inventarnummer: E 01/11-002; E 01/11-188</p>
--	--

Beschreibung

Die im Synagogen-Areal gefundenen Münzen verdeutlichen die internationalen Tätigkeiten von jüdischen Kaufleuten und Geldwechslern. Anders als ihre christlichen Zeitgenossen waren jüdische Männer und Frauen in der Regel des Lesens und Schreibens sowie mehrerer Fremdsprachen mächtig. Sie handelten Waren und Wissen über weite Strecken mit Glaubensbrüdern aus anderen Ländern. Der silberne Pfennig mit Lilie im Perlenkreis stammt aus Straßburg und war im pfälzischen Raum verbreitet. Der weitaus wertvollere Goldgulden zeigt auf der Vorderseite eine heraldische Lilie, das Wappen von Florenz, sowie die Aufschrift "FLORENTIA". Auf der Rückseite ist der Schutzpatron der Stadt, Johannes der Täufer, zu erkennen sowie die Aufschrift "S IOHANNIS B". Florentiner Gulden verbreiteten sich seit dem 13. Jahrhundert auch durch jüdische Handelsbeziehungen in ganz Europa. Der Wert der Goldmünze ist mit einem Bündel heutiger Eurobanknoten vergleichbar. Der Verlust des Geldstücks hat den einstigen Besitzer sicher hart getroffen.

Grunddaten

Material/Technik: Gold

Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann 1335

wer

wo

[Geographischer wann
Bezug]

	wer	
	wo	Speyer
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Synagoge Beith-Schalom (Speyer)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Florenz
[Zeitbezug]	wann	500-1500
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Juden in Deutschland
	wo	

Schlagworte

- Geld
- Goldmünze
- Lilien
- Münze

Literatur

- Historischer Verein der Pfalz - Bezirksgruppe Speyer (2004): Die Juden von Speyer. Speyer